

Schnell sind die Sonneberger, wenn es darum geht, neueste Fahrzeugmodelle der Bahnindustrie im Modell umzusetzen. Jüngstes Beispiel ist die „Last-Mile“-E-Lok von Bombardier.

Der HiDi neu gedacht

In Kassel war man schon immer gut für Innovationen. Die dortigen Bombardier-Ingenieure erkannten vor einiger Zeit die Problematik, die sich heutzutage beim Zustellen von Wagen in nicht elektrifizierten Anschlüssen ergibt. Diese erfordern eine Diesel-Rangierlok, die vor Ort stationiert ist oder von einem nahe gelegenen Bahnhof angefordert werden kann – beides ist mittlerweile keine Selbstverständ-

lichkeit mehr. Private Bahnunternehmen schleppen daher mitunter eine Rangierlok mit, um nicht auf die DBAG angewiesen zu sein, allerdings unter Inkaufnahme von Nachteilen wie einer geringeren Nutzlast.

Die neue Baureihe 187 besitzt einen Hybridantrieb mit einem Hilfsdiesel (HiDi), der sie in die Lage versetzt, den Zug auf der sogenannten letzten Meile (Last Mile) zu rangieren. Das spart Zeit und Geld.



Die auffälligen, roten, unsymmetrischen Dachleitungen verleihen der 187 ein ganz eigenes Erscheinungsbild.

Der neue Lok-Typ aus dem Hause Bombardier repräsentiert die dritte Generation der Traxx-Familie und ist gegenüber früheren Traxx-Loks auch an der veränderten Silhouette erkennbar, die von Pikos Formbauern hervorragend nachgebildet wurde. Das H0-Modell aus der Expert-Reihe kann neben der gelungenen Formgebung auch durch Maßstäblichkeit und gute Detailwiedergabe überzeugen. Die

Drehgestellblenden sind ebenso sauber graviert wie alle Anbauteile am Lokrahmen. Zur Dachausrüstung gehören zwei Stromabnehmer mit Schweizer und zwei mit deutscher Wippenbreite. Auch sie machen einen guten Eindruck. Die markanten und visuell höchst attraktiven roten Dachleitungen sind trotz des verwendeten Kunststoffs angenehm fein ausgefallen.

Dass Piko-Fahrzeuge aus der Expert-Reihe in der Regel gute Fahreigenschaften besitzen, ist bekannt, und auch die 187 bestätigt dies. Bei zwölf Volt erreicht sie eine Höchstgeschwindigkeit von 214 km/h



Railpool kaufte die ersten fünf Loks der Baureihe 187 und vermietete sie an die BLS, die wegen des engen Zickzacks auf ihrem Netz schmalere Stromabnehmer-Wippen nutzt.

und besitzt einen Auslauf von respektablen 61 Zentimetern. Bei 1,4 Volt setzt sich das hervorragend lackierte und bedruckte Modell mit 5 km/h in Bewegung. Pikos 187, ein sehr gutes Modell zu fairem Preis, ist ab Dezember lieferbar. □ S. Alkofer



Einfach klassisch modern: Mittelmotor mit effektiver Schwungmasse, Antrieb auf alle Achsen. Die Lok ist für den Einbau eines (Sound-)Decoders sowie Lautsprechers vorbereitet.

STECKBRIEF

- ▶ Hersteller: Piko
- ▶ Nenngröße: H0
- ▶ Bestellnummer: 51562
- ▶ Antrieb: Mittelmotor mit Schwungmasse, alle Achsen angetrieben
- ▶ Haftreifen: Zwei
- ▶ V_{\min} (1,4 V): 5 km/h
- ▶ V_{\max} (12 V): 214 km/h
- ▶ Gehäuse: Kunststoff
- ▶ Fahrwerk: Metall/Kunststoff
- ▶ Gewicht: 420 Gramm
- ▶ Schnittstelle: PluX22
- ▶ Beleuchtung: LED
- ▶ Preis: 119,99 Euro

Pioniere beim Einsatz der Baureihe 187 waren der Lokvermieter Railpool und dessen Kunde, die Lötschbergbahn (BLS). Inzwischen gibt es auch ein erstes verkehrsrotes DBAG-Exemplar: 187 009 (siehe S. 23).

